

**ΤΕΛΙΚΕΣ ΕΝΙΑΙΕΣ ΓΡΑΠΤΕΣ ΕΞΕΤΑΣΕΙΣ  
ΣΧΟΛΙΚΗ ΧΡΟΝΙΑ 2020 – 2021**

Μάθημα: Γερμανικά Επίπεδο: Ε6(ενήλικες) Διάρκεια: 2:30 ώρες Ημερομηνία: 11 Δεκεμβρίου 2021

**ΤΟ ΕΞΕΤΑΣΤΙΚΟ ΔΟΚΙΜΙΟ ΑΠΟΤΕΛΕΙΤΑΙ ΑΠΟ ΕΠΤΑ (8) ΣΕΛΙΔΕΣ  
ΟΛΕΣ ΟΙ ΑΠΑΝΤΗΣΕΙΣ ΝΑ ΓΡΑΦΟΥΝ ΣΤΟ ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΑΠΑΝΤΗΣΕΩΝ  
ΠΡΙΝ ΑΠΟ ΚΑΘΕ ΑΠΑΝΤΗΣΗ ΝΑ ΣΗΜΕΙΩΣΕΤΕ ΤΑ ΣΤΟΙΧΕΙΑ ΤΗΣ ΕΡΩΤΗΣΗΣ**

**TEIL A: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK**

**(35 PUNKTE)**

**1. Lies die folgenden Themen und wähle nur EIN aus!**

**(ca. 200 Wörter)**

**A.** Du willst im Ausland für eine gewisse Zeit bleiben und studieren. Du hast schon einen Studienplatz bekommen. Die Universität möchte von dir ein Schreiben mit deinen persönlichen Daten.

- Wer bist du?
- Woher kommst du?
- Was hast du alles bis heute gemacht? (Grundschule, Gymnasium ...)
- Wo hast du eventuell ein Praktikum absolviert?
- Welche Erfahrungen hast du?
- Welche Hobbys und Aktivitäten magst du?

**B.** Reiseerfahrungen vom Inland oder Ausland.

- Du kannst über eine Reise in deiner Heimat oder im Ausland berichten.
- Wo warst du?
- Wie lange hat die Reise gedauert?
- Hast du Freunde oder Verwandten besucht?
- Würdest du den Ort empfehlen?
- Was hast du alles besichtigt?
- Würdest du die Reise nochmals unternehmen?
- Wohin würdest du lieber reisen? Welches Land und welche Stadt?

## TEIL B: LESEVERSTEHEN

(35 PUNKTE)

2. Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 1 bis 4 dazu.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**. (4x2=8 Punkte)

Eric und sein grauer Freund

USA – Nickki, der Delfin, scheint es zu wissen. Der kleine Eric ist kein gewöhnliches Kind. Eric ist behindert. Der fünfjährige Österreicher kam viel zu früh auf die Welt und hat große Probleme zu laufen, zu sprechen oder etwas mit den Händen anzufassen. Deshalb haben ihn seine Eltern nach Key Largo, Florida gebracht. Hier können behinderte Kinder mit zahmen Delfinen schwimmen. Das macht nicht nur riesigen Spaß – die klugen Meerestiere sind auch gute „Therapeuten“ und helfen den Kindern. Sie stupsen und streifen die Kinder und bekommen oft einen derart guten Kontakt zu den kleinen Patienten, dass die plötzlich Dinge machen, die sie vorher gar nicht konnten. Manche Kinder sprechen hier ihre ersten Wörter. Auch Eric fasst bald Vertrauen zu Nickki: Seine verkrampften Hände entspannen sich. Der Junge fasst Nickkis Rückenflosse an und lässt sich durchs Wasser ziehen. Ein großer Erfolg! Das Schwimmen mit Delfinen ist für viele behinderte Kinder eine geeignete Therapie. Und Patienten aus Europa müssen nicht mehr um die halbe Welt reisen. Delfintherapien werden mittlerweile in mehreren europäischen Ländern angeboten, z.B. auch in Deutschland. Aber trotzdem bleiben die Kosten für die Therapie weiterhin hoch, deshalb können sie sich viele Eltern immer noch nicht leisten.

Adaptiert aus: Lesetraining (Karabatos)

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1. Eric ...                           | a. kommt aus Österreich und lebt immer in Florida.<br>b. ist seit seinen fünften Lebensjahr behindert.<br>c. kann nicht gut laufen, sprechen oder etwas anfassen. |
| 2. In diesem Text geht es um ...      | a. das Leben der Delfine.<br>b. kranke Kinder.<br>c. eine Therapie für Kinder mit Delfinen.   |
| 3. Das Schwimmen mit Delfinen ...     | a. ist nur in Florida möglich.<br>b. hilft vielen behinderten Kindern.<br>c. können sich nun viele Eltern leisten.  |
| 4. Die Delfine helfen den Kindern ... | a. indem sie einen engen Kontakt zu den Kindern herstellen.<br>b. denn sie sind klug.<br>c. schwimmen zu lernen.  |

### 3. Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 7 dazu.

Wähle: Sind die Aussagen *richtig* oder *falsch*?

(7x1=7 Punkte)

Seit zwei Monaten bin ich nun in dem Projekt „Junioren mit Senioren“ und es wird Zeit, dass ich euch davon berichte. Meine Schule führt das Projekt gemeinsam mit der Organisation „Generationenbrücke“ durch, die das Ziel hat, Kontakte zwischen alten und jungen Menschen herzustellen. Acht Schulstunden **lang** wurden wir – insgesamt 10 Schüler im Alter von 12 bis 16 Jahren – auf das Projekt vorbereitet und haben dabei viel über alte Menschen und ihre Probleme erfahren. Dann habe ich meinen „neuen Freund“ kennengelernt. Herr Ziemann ist 78 Jahre alt und wohnt in einem Altenheim. Obwohl das Altenheim nur zehn Minuten von der Schule entfernt ist, kommt es normalerweise nicht zu Begegnungen zwischen uns Schülern und den Menschen dort. Die „Generationenbrücke“ macht die Begegnung **möglich**. Einmal in der Woche besuche ich nun Herr Ziemann. Er kann viele interessante Dinge von früher erzählen, das ist spannender als jede Geschichtsstunde. Für das, was früher passierte, hat Herr Ziemann ein gutes Gedächtnis und erinnert sich an viele Einzelheiten. Wer ich bin und warum ich komme, hat er anfangs **immer** wieder vergessen, denn er leidet an der komplizierten Krankheit Demenz. Deshalb musste ich mich mehrmals vorstellen. Aber das macht mir nichts aus. Die Besuche von uns Schülern bei den alten Menschen sind für beide Seiten von Vorteil. Sie freuen sich über den „netten“ Besuch und wir können viel von ihnen lernen. Einige meiner Mitschüler haben Partner, die noch total fit im Kopf sind und sich sehr dafür interessieren, was wir Jungen heute machen. Und sie vergleichen dann mit der Zeit, als sie noch jung waren. Dass man für diese Besuche auch viel Ruhe und Geduld mitbringen muss, ist klar. Alles geht sehr **langsam** und man muss oft mehrmals dasselbe sagen oder derselben Geschichte zuhören. Aber ich denke, Geduld und Ruhe habe ich ausreichend, denn die brauche ja in meinem anderen Projekt an der Schule, dem Streitschlichter-Projekt. Wenn man vermeiden soll, dass ein kleiner Streit zwischen Schülern zu einem großen Streit wird, dann muss man **ruhig** bleiben und viel Geduld haben.

Adaptiert aus: Lesetraining (Karabatos)

Bis bald wieder  
Ben

1. Die Organisation „Generationenbrücke“ möchte erreichen, dass sich alte und junge Leute treffen. richtig falsch
2. An dem Projekt nehmen zehn Schüler aus Bens Klasse teil. richtig falsch
3. Ben weiß jetzt schon viel über ältere Menschen. richtig falsch
4. Jede Woche besucht Ben seinen „neuen Freund“, Herrn Ziemann, und andere Menschen in einem Altenheim. richtig falsch
5. Jede Woche muss Ben Herrn Ziemann immer wieder sagen, wer er ist und warum er kommt. richtig falsch

6. Ben stört es nicht, dass die alten Menschen oft dasselbe erzählen.  
richtig falsch
7. Ben macht auch noch bei einem anderen Projekt an seiner Schule mit.  
richtig falsch

**4. Schreib das Gegenteil von den Adjektiven. (5x1=5 Punkte)**

- a. lang≠
- b. möglich≠
- c. immer≠
- d. langsam≠
- e. ruhig≠

**5. Lies die Situationen 1 bis 7 und die Anzeigen A bis I (8 Anzeigen) aus verschiedenen deutsch-sprachigen Medien. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Du kannst jede Anzeige nur einmal verwenden. Eine Anzeige passt nicht.**

**(7x1=7 Punkte)**

1. Jonas aus München möchte täglich ein paar Stunden jobben.
2. Fabian möchte gerne eigene Reportagen veröffentlichen, weil er später Journalist werden möchte.
3. Carla aus Basel möchte ein paar Stunden jobben, aber nur in ihrer Nähe.
4. Alex liebt digitale Technik und Programmieren und sucht einen Minijob in dieser Richtung.
5. Christina ist sehr gut in Deutsch und den naturwissenschaftlichen Fächern und möchte Nachhilfeunterricht geben.
6. Stefan sucht für Herbst und Winter eine Mini-Beschäftigung.
7. Marwan sucht einen Minijob, bei dem er mit seinem Fahrrad unterwegs sein kann.

A.

**Nette Aushilfe gesucht**

Für unser thailändisches Schnell-Restaurant am Münchner Bahnhof suchen wir freundliche und aufgeschlossene Schülerinnen und Schüler ab 16 für Kassen- sowie Servicetätigkeiten. Hast du am Wochenende und auch regelmäßig unter der Woche Zeit?  
Dann bewirb dich unter *info@thai-pasing.net*

B.

**Basler Nachrichten**

Bist du mindestens 13 Jahre alt und suchst nach einem möglichst „lockeren“ Schülerjob in deiner Nachbarschaft? Wir suchen Zusteller für unsere Zeitung! Nur 1-2 Tage in der Woche, also bleibt dir noch genug Freizeit! *Infos per WhatsApp 017586784600*

C.

**Freundliche Verkäufer gesucht**

Du hast Lust, dir was dazu zu verdienen und möchtest tolle Produkte verkaufen! Wir suchen für den 24.09. – 10.10. und 1.12. – 24.12. Aushilfen für unseren Laden, die unsere Produkte verkaufen wollen. *E-Mail an: info@ellishop.at*

D.

**Events and More**

Wir suchen ab sofort Event-Servicekräfte. Mit uns erlebst du große Konzerte, Festivals, Sportveranstaltungen in Stadien und weiter spannende Events hautnah! Spaß haben und dabei Geld verdienen! Keine regelmäßigen Arbeitszeiten-niemals Langeweile! *www.eventsandmore.ch*

E.

**Mobile Jugendliche gesucht!**

Taschengeld aufbessern? Wir suchen junge verlässliche Schüler, die Lust haben, mittwochs und freitags im Raum Köln Zeitschriften, Kundenmagazine und Kataloge auszutragen. Mit Skatboard, Fahrrad oder zu Fuß, wie es dir am besten passt! Melde dich bei *rita\_möller@media.net*

F.

**Erlebe Stars hautnah!**

Möchtest du in einem Jugendfilm mitspielen? Raum Köln. Komparsen weiblich/männlich 16 – 25 Jahre. Drehtag: 24. November, ca. 3-5 Stunden. 9.00 € pro Std. brutto inkl. einer kostenfreien Speise und einem Getränk. *Bewerbungen unter inof@starfilm.de*

G.

**Brauche Unterstützung!**

Hallo ihr Lieben, ich suche jemanden, der meinem Sohn (Klasse 6) Nachhilfe in Mathe und Deutsch geben kann. Seid ihr super in den Fächern und könnt gut erklären? Bei Interesse meldet euch bei Familie Bauer! *WhatsApp 01308792412*

H.

**Morgenpost Berlin**

Recherchierst gerne und hast Spaß am Journalismus? Wir bieten dir in unserer Zeitungsredaktion freie Mitarbeit an. Du kannst Themen, die dich interessieren, vorschlagen und, wenn sie uns gefallen, kannst du sofort drauflos schreiben. *www.morgenpost.de*

I.

**App-Checker gesucht!**

Wir sind 2 Entwickler und suchen Unterstützung für unsere App, die sich noch in Entwicklung befindet, aber benutzbar ist. Wir suchen daher jemanden, der unsere App auf Fehler testen kann. Für jeden gefundenen Fehler zahlen wir 15 €. [info@adevelop.at](mailto:info@adevelop.at)

Adaptiert aus: Arena (Praxis)

**6. Lies die Texte 1 bis 8. Ist die Person für oder gegen das Verbot von mitgebrachtem Fast-Food an Schulen? (8x1=8 Punkte)**

In einer deutschsprachigen Zeitung liest du die folgenden Kommentare zu einem Artikel über den Vorschlag, Fast-Food und Süßigkeiten an den Schulen zu verbieten.

1. Mirco	Ja	Nein
2. Svenja	Ja	Nein
3. Kai	Ja	Nein
4. Lorena	Ja	Nein
5. Jens	Ja	Nein
6. Luca	Ja	Nein
7. Melina	Ja	Nein
8. Anton	Ja	Nein

1. Ich denke, Aufklärung bezüglich gesunden Essens ist wirklich gut. Aber die Schüler müssen auch davon überzeugt sein, dass ständiger Fastfood-Verzehr ihrer Gesundheit schadet. Ein generelles Verbot sollte deshalb nicht bestehen, denn eine Nahrung die einem aufgezwungen wird, ist auch nicht gesund.

**Mirco, 16, Jena**

2. An unserer Schule herrscht schon das neue „Nein“ zu Fast-Food, das Schulleitung und Klassensprecher beschlossen haben. In der Cafeteria wird gesundes Essen samt Salatbuffet angeboten. Die Schüler können natürlich auf dem ganzen Schulgelände ihre Mahlzeit von daheim essen. Die meisten Schüler sehen ein, dass Fastfood nicht cool ist.

**Svenja, 13, Wien**

3. Mit dem Junkfood-Verbot steht meine Schule nicht alleine. An der Realschule in meiner Nähe gilt seit drei Jahren die Regel „Was ein Fastfood außerhalb der Schule gekauft wird, wird auch außerhalb gegessen.“ Finde ich ganz richtig. Zum Glück bringen immer mehr Schüler gesundes Essen von zuhause mit.

**Kai, 17, Osnabrück**

4. Unser Gymnasium in der Innenstadt von Freiburg hat das größte Fastfood-Angebot ringsum, trotzdem gibt es keine Vorschriften, was man nicht essen darf. Es ist schade, wenn die Schülerinnen und Schüler solches Essen zu sich nehmen. Doch die Schule versucht, mit gutem Schulessen zu überzeugen.

**Lorana, 15, Freiburg**

5. Ich finde es schade, dass solche Dinge immer über Vorschriften geregelt werden müssen, Klar, das ist der einfachste Weg. Aber ich würde das auf keinen Fall gut finden, wenn mir an meiner Schule meine Entscheidungsfreiheit bei etwas so Wichtigem wie der täglichen Ernährung genommen würde.

**Jens, 14, Celle**

6. Eine Vorschrift gegen bestimmtes mitgebrachtes Essen ist bestimmt nicht schön. Ich persönlich wäre dagegen. Doch andererseits müssen sich Eltern aktiv darum kümmern, was ihre Kinder verzehren, und nicht noch die Schule dafür verantwortlich machen.

**Luca, 18, Zug (Schweiz)**

7. Pizza, Burger und Döner sind nicht völlig ungesund. Schaut man sich die Zutaten an, ist dagegen überhaupt nichts einzuwenden. Problematisch ist es, wenn man sich nur von diesen Speisen ernährt. Ich finde, es gibt schlimmere Dinge, die man verbieten sollte.

**Melina, 15, Basel**

8. Fastfood ist, und das beweisen unendlich viele Studien, mitverantwortlich für so viele Erkrankungen. Warum will man das nicht einsehen? Kommen Sie jetzt bitte nicht mit „Jedem das Seine“. Wenn ich zu bestimmen hätte, hätte meine Schule die erste vegane Schulküche in meiner Stadt.

**Anton, 16, Celle**

Adaptiert aus: Arena (Praxis)

## TEIL C: SPRACHANWENDUNG

(30 PUNKTE)

### 7. Ergänze die Verben im Futur I.

(8x1=8 Punkte)

Im Jahr 3000 \_\_\_\_\_ a. niemand \_\_\_\_\_ b. (arbeiten),  
\_\_\_\_\_ c. die Menschen Urlaub auf dem Mond \_\_\_\_\_ d. (machen),  
\_\_\_\_\_ e. man Städte unter Wasser \_\_\_\_\_ f. (bauen).

Ich \_\_\_\_\_ g. natürlich nicht mehr \_\_\_\_\_ h. (leben),  
deshalb interessiert mich nicht, ob das alles Wirklichkeit wird oder nicht.

### 8. Ergänze die Verben in den Klammern im Passiv Präsens.

(8x1=8 Punkte)

Wie entsteht ein Titelblatt für ein Micky-Maus-Heft?

Auch richtige Comic-Zeichner setzen sich nicht einfach hin und malen mal eben ein Titelblatt. Das geschieht in mehreren Schritten. Zuerst \_\_\_\_\_ a. z.B. Donald Duck als Motiv mit Bleistift \_\_\_\_\_ b. (zeichnen). Dann \_\_\_\_\_ c. diese Zeichnung auf ein anderes Papier \_\_\_\_\_ d. (übertragen). Die Linien \_\_\_\_\_ e. mit dunkler Tusche \_\_\_\_\_ f. (machen). Das sieht jetzt schon viel besser aus. Zum Schluss \_\_\_\_\_ g. die Flächen mit Farben \_\_\_\_\_ h. (ausfüllen). Das geschieht nicht mehr per Hand, sondern mit einem Grafik-Computer.

**9. Fülle die Lücken mit den Verben im Plusquamperfekt aus. (6x1=6 Punkte)**

Ehrgeiziger Opa

Mit 95 Jahren hat ein Rentner in Taiwan erfolgreich die Grundschule abgeschlossen. Dafür \_\_\_\_\_ a. er drei Jahre lang fleißig auf der Abendschule \_\_\_\_\_ b. (lernen). Bis dahin \_\_\_\_\_ c. der Mann Analphabet \_\_\_\_\_ d. (sein), konnte also weder lesen noch schreiben. Er \_\_\_\_\_ e. sich aber vor seiner Enkelin \_\_\_\_\_ f. (schämen), deshalb ist er in so hohem Alter zur Schule gegangen.

**10. Ordne die Komposita zu und schreib sie auf!**

**(4x1=4 Punkte)**

- |                |                |
|----------------|----------------|
| 1. der Gummi   | a. der Wandel  |
| 2. das Klima   | b. das Mittel  |
| 3. der Verkehr | c. die Welle   |
| 4. die Hitze   | d. der Stiefel |

**11. Was passt nicht?**

**(4x1=4 Punkte)**

- a. Sturm – Gewitter – Sonne – Hagel
- b. Fläche – Gebiet – Region – Landwirtschaft
- c. Kreuzung – Krankenhaus – Altenheim – Arztpraxis
- d. Kindheit – Mensch – Senioren – Jugend

**Viel Erfolg!**